



Sammlung Theaterzettel

Robert und Bertram oder Die lustigen Vagabunden

Sinzheimer, Max

1918-03-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Hof- und Nationaltheater Mannheim

Samstag, den 16. März 1918

197

Bei aufgehobenem Abonnement

Robert und Bertram

oder

Die lustigen Vagabunden

Große Posse mit Gesang und Tanz in vier Abteilungen von Justav Naeder

Zu Szene gesetzt von Carl Hagemann

Musikalische Leitung: Max Sinzheimer

Die Bühnenbilder nach Entwürfen von Ludwig Sievert

Personen:

Robert	Fritj Ofemar
Bertram	Ludwig Schmitz
Strasbach, Gefängniswärter	Hugo Bonin
Michel, sein Neffe	Max Kellm
Erste } Schildwache	Fritj Müller
Zweite } Schildwache	Billy Reimeyer
Ein Korporal	Hans Bawbach
Mehlmeier, Pächter	Karl Neumann-Hoditz
Lips, Wirt	Georg Köhler
Nöfel, Schenk mädchen	Mice Liss
Erster Landgendarm	Fritj Alberti
Zweiter Landgendarm	Julius F. Ranson
Der Bautoater	Alexander Köstet
Ein Aufwärter	Karl Jungmann
Ein Hansknecht	Hermann Trembich
Ipelmeier, reicher Pantier	Robert Garrijon
Isidora, seine Tochter	Grete Sandheim
Bauheim, sein Kommiss	Max Grünberg
Kommerzienrätin Forchheimer	Julie Sanden
Doktor Corduan	Hans Godek
Jack, Bedienter	Noalbeit Schlettow
Frau Müller	Elise de Lauf
Ein Polizeibeamter	Paul Bieda
Ein Anrufer	Hugo Schödl
Ein Bänkehänger	Karl Höller
Seine Frau	Marie Kueriem

Soldaten, Pauern, Bäuerinnen, Knechte, Mägde, Musikanten, Bediente, Gäste, Schaubudenbesitzer, Anrufer, Kellner und Kellnerinnen, Volk

Die Tänze sind von Kennie Häns einstudiert.

Die technische Einrichtung ist von Georg Gaber.

Spielleitung: Richard Bjell

Das Orchester spielt zu Anfang, die Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ von Franz von Suppé.

Nach der zweiten Abteilung findet eine größere Pause statt

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemanden den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

Anfang 7 Uhr

Ende vor 10 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderungen statt.

Mittel Preise:

Parterre-Bogen 1. Reihe	Mf. 7.50	II. Rang, Mitte 1. Reihe	Mf. 5.50
2. Reihe	6.—	2. u. 3. Reihe	5.—
Profzeniums-Bogen: Vorderplätze	7.50	Seite: 1. Reihe	5.—
Rückplätze	6.—	2. Reihe	4.—
Sperre 1. Parlett	6.50	Profzeniums-Bogen: Vorderplätze	4.50
2. Parlett	5.50	Rückplätze	4.—
Stehplätze: im Parlett	3.50	III. Rang Mitte: 1. Reihe	4.—
im Parterre	2.50	2. u. 3. Reihe	3.50
I. Rang Mitte: 1. Reihe	10.—	Seite: 1. Reihe	3.50
2. Reihe	8.50	2. Reihe	2.50
3. u. 4. Reihe	7.50	Profzeniums-Bogen Vorderplätze	3.—
5. Reihe	7.—	Rückplätze	2.—
Bogen: 1. Reihe	8.50	IV. Rang, Mitte	1.50
2. u. 3. Reihe	7.—	Seite	0.70

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenspielplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). — Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags 3— $\frac{1}{2}$ Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Armer, Parade lag 11, 5 Bestellungen auf Parlettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffert, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. — Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen. Voranbestellungen für Stehplätze, Parterre- und IV. Rangplätze werden nicht angenommen.

Im Hoftheater:

B 33, hohe Preise. Freischüs

Anfang 6 Uhr